

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Emotional: Verabschiedung in Tengen	S. 3	Spektakulär: Die Spitze kommt weg	S. 3	Bewegend: Wünsche der Jugend	S. 5	Spannend: Finale in den Fußballligen	S.7	Hingucker: Laufsteg der Oldtimer	S. 13	Atemberaubend: Gute Zeit Festival	S. 24
27. MAI 2015		WOCHE 22		HE/AUFLAGE 20.109		GESAMTAUFLAGE 86.572		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



Emotional

Die »Groß-artige« Ära in Tengen ist zu Ende - der Generationswechsel vollzogen. Gleich zwei denkwürdige Veranstaltungen rückten Tengen vergangene Woche in den Fokus: Die feierliche Amtseinführung des neuen und die Verabschiedung des alten Bürgermeisters der Randenstadt. Emotionale Augenblicke, die nicht nur für die Protagonisten unvergesslich bleiben werden. Nun möchte Helmut Groß als Bürger Tengens weiter die Gemeinschaft am Randen genießen und Marian Schreier darf zeigen, dass das große Vertrauen der Tengener in ihn berechtigt ist.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Unterschriften gegen Kiesabbau

Hilzingen (swb). Die SPD in Hilzingen engagiert sich gegen den geplanten Kiesabbau im Dellenhau. Die Leitung des hiesigen Ortsvereins hat nun an mehreren Plätzen in der Gemeinde Unterschriftenlisten ausgelegt und möchte die Bevölkerung bitten, diese Aktion gegen den geplanten Kiesabbau zu unterstützen. Die Listen liegen bei Edeka Baur, in der Apotheke, im Geschäft »s'Büchle«, bei der örtlichen Post, im Café Chantal und bei Friseur Frenci aus.

- Anzeige -

Gemeinsam mit den mutigen Tengenern

Stehende Ovationen für den neuen Schultes Marian Schreier bei seiner Amtseinführung

Tengen (mu). Beifall brandete auf, die ersten Gemeinderäte erhoben sich von den Stühlen, bis schließlich die ganze Randenhalle mit stehenden Ovationen ihren neuen Bürgermeister feierte, nachdem dieser von Konrad Preter als dienstältestem Gemeinderat frisch vereidigt worden war und mit der schweren Bürgermeister-Kette als Symbol des Stadtoberhaupts ans Mikrofon trat. »Ich möchte mich mit Ihnen gemeinsam auf den Weg machen und die Herausforderungen in Tengen annehmen«, rief Schreier den Bürgern zu. Ihm sei nicht bange davor, schließlich hätten die Tengener schon öfters bewiesen, dass sie zupacken und etwas bewegen können. Wie damals in den Siebziger Jahren, als sie in einer beispiellosen Aktion das Schloss Blumenfeld vor dem Verfall retteten. »Verantwortung übernehmen, für sich und andere - dies ist heute so wichtig wie damals«, betonte der 25-Jährige. Mut für Neues hätten die Ten-



Marian Schreier ist frisch vereidigter Bürgermeister der Stadt Tengen und mit 25 Jahren jüngster Schultes der Republik. Sein Vorgänger war ebenso jung, als er vor knapp 42 Jahren sein Amt antrat.

gener ja schon bewiesen, als sie ihn am 1. März zum Bürgermeister ohne Führerschein gewählt hatten. Dieses Manko ist aber bald Vergangenheit, die Theorieprüfung habe er bereits in der Tasche. Souverän moderierte Gertrud Homburger als erste Bürgermeister-Stellvertreterin die feierliche Amtseinführung des neuen Stadtoberhauptes von Tengen. Hauptamtsleiter Joa-

chim Baumert umriss humorig die unterschiedlichen Aufgaben eines Bürgermeisters, der »jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger haben sollte«. Als sichtbares Zeichen des Generationswechsels im Tengener Rathaus legte Helmut Groß nach der offiziellen Vereidigung seinem jungen Nachfolger die schwere Amtskette des Bürgermeisters um und läutete

damit nach 42 Jahre eine neue Ära ein, wie Homburger verkündete. »Nun, als Bürger Tengens wünsche ich mir von Gemeinderat und Bürgermeister, dass sie sinnvolle und gute Lösungen für die anstehenden Herausforderungen finden«, so Groß nach der Amtsübergabe. Er wünschte dem neuen Tengener Schultes zudem Ausdauer, Gesundheit und das notwendige

Quäntchen Glück. Und Groß ermunterte Schreier auch zu einer gesunden Portion Querdenkertum: »Nur wer gegen den Strom schwimmt, findet die Quelle.« Thomas Wezstein und Michael Grambau als weitere stellvertretende Bürgermeister begrüßten den neuen Verwaltungschef für den Gemeinderat, wünschten »allzeit eine glückliche Hand« und überreichten ihm ein Buch über Tengen, damit er die Stadt und Region noch besser kennenlerne. Nach weiteren Grußworten von Peter Jöst, Heimleiter der Pflegeheime Schloss Blumenfeld, und dem SPD-Kreisvorsitzenden Tobias Volz, hatten die zahlreichen Tengener Bürgerinnen und Bürger noch reichlich Gelegenheit, ihrem neuen Bürgermeister zu gratulieren und ihn in lockerer Runde kennenzulernen. Impressionen von der Amtseinführung Marian Schreiers finden Sie unter bilder.wochenblatt.net.

Auf den Spuren der Römer

Bargen (swb). »Auf der Römerstraße durchs Jahr 2015« - in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein Engen und dem Hegau-Geschichtsverein können Interessenten unter fachkundiger Leitung von Armin Höfler die Villa Rustica bei Engen-Bargen entdecken. Treffpunkt ist am Freitag, 29. Mai, um 17 Uhr in Bargen am Sportplatz. Anmeldung beim Kulturamt Engen, E-Mail: MDurner@engen.de, Infos unter www.roemerstrasse.net.

- Anzeige -

»Schweizer Tor« nimmt Gestalt an

Gewerbegebiet in Bietingen geht in die nächste Runde

Gottmadingen (mu). Einen weiteren Schritt vorangekommen ist die Ausweisung des neuen Gewerbegebiets »Schweizer Tor« in Bietingen. Auf der jüngsten Gemeinderatssitzung stellte Stadtplaner Florian Steinbrenner die aktuelle Planung vor, die als Grundlage für den Bebauungsplan dienen soll. »Wir wollen diskutieren, damit wir wissen, wie wir weiter vorgehen sollen«, erklärte Bürgermeister

Michael Klinger. Die notwendigen Änderungen im Flächennutzungsplan sind genehmigt, ein Umlegungsverfahren läuft bereits. Mit dem Baubeginn können Interessenten im nächsten Jahr rechnen. Rund 5,5 Hektar Fläche stehen im neuen Gewerbegebiet unmittelbar an der Schweizer Grenze zur Verfügung, die aufgeteilt sind in Gewerbe- und Sondergebietsflächen. Ansiedeln können sich Gewerbebetriebe, Bü-

ro- und Verwaltungsgebäude. Auch Wohnungen im Betriebsgebäude sollen möglich sein, allerdings keine Einfamilienhäuser, führte Steinbrenner aus. Die Sondergebietsfläche am Eingang des neuen Gewerbegebiets ist für den großflächigen Einzelhandel vorgesehen, wo Branchen wie Möbel, Baustoffe, Elektro- und Sportgeräte ansiedeln können. Ausgeschlossen hat das Gremium per Beschluss die Ansiedlung

weiterer Fahrradgeschäfte im »Schweizer Tor«. Vorgesehen ist zudem, dass die Gebäude entlang der B34 teilweise eine Mindesthöhe von zwölf Meter erfüllen müssen. Dies soll zum einen einer optimalen Flächenausnutzung und dem Lärmschutz zum gegenüber liegenden Wohngebiet dienen. Die Maximalhöhe ist auf 20 Meter limitiert. Nun wird als nächster Schritt die notwendigen Gutachten eingeholt.



DER NEUE RENAULT TWINGO
ÜBERALL HIN UND WEG

Wendigkeit in Bestform
Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 98 27 73



DIE SEITE FÜR WIRKLICH FAST ALLE FÄLLE

Sie ist ein Klassiker im WOCHENBLATT: die Sonderseite »Anruf.. Klick«. Und sie ist ein wertvoller Helfer für wirklich fast alle Fälle: Handwerker mit ihren Notdiensten, die schnelle Pizza für den kleineren oder größeren Hunger, jede Menge schneller Kundendienste sind dort zu finden, die man im Fall der Fälle per Telefon oder über Mausclick erreicht. So manche WOCHENBLATT-Leser haben sich diese Seite sogar daheim an die Pinnwand geheftet, um alles schnell parat zu haben. Mehr auf Seite 6 dieser Ausgabe.



DIE MISSWAHL ZUM OKTOBERFEST

Wer wird Miss und Mister Oktoberfest 2015? Eine ziemlich spannende Frage. Seit einigen Tagen können sich Frauen und Männer ab 18 Jahren, Paare oder auch Geschwisterpaare online mit Bildern und Präsentationstext bewerben, und das noch bis zum 14. Juni. Gemeinsam mit dem Veranstalter Fetscher Event(n)Marketing und dem Singener Modehaus Heikorn führt das WOCHENBLATT als Medienpartner dieser Aktion die Wahl wahl durch. Mehr zur Aktion gibt es auf der Seite 9 in dieser Ausgabe des WOCHENBLATT.

WERBUNG HAT DIE AUFGABE ETWAS AUSZULÖSEN.



konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



Musikalische Leckerbissen präsentiert

Instrumentalverein präsentierte Klezmer-Matinee

Rielasingen-Worblingen (of). Immer wieder für eine musikalische Überraschung gut ist der Instrumentalverein Rielasingen-Worblingen. In diesem Jahr wurde mit einer Matinee das Experiment Klezmer unter der musikalischen Leitung von Thomas Dietrich gewagt, der mit dem sehr engagierten Musikern des Ensembles, verstärkt durch Laslo Ernst (Klarinette), Felix Stephan (Klarinette), Elias Dietrich und Gabriel Brütsch (Perkussion) von der Jugendmusikschule westlicher Hegau einige besondere Leckerbissen



Dirigent Thomas Dietrich in Aktion. swb-Bild: of

dieser Musik aus der neueren jüdischen Tradition ausfindig gemacht hatte. Nach einen feurigen, aber auch sehr anspruchsvollen Auftakt mit der »Ecuador Suite« in der Aula

der Ten-Brink-Schule, konnte mit dem von Barbara Fritsch bearbeiteten »Spiel Klezmer spiel« in spannendes Meddley manch bekannter Melodie interpretiert werden, da fiel manchen der Gäste das stillsitzen angesichts der doch sehr rhythmisch gehaltenen Klassiker schwer. Mit einer traditionellen Klezmer-Suite hatte sich der »Instru«, wie er im Ort auch genannt wird, das größte Sahnestückchen fürs Finale aufbehalten, bei sich der Einsatz so hochklassiger Klarinetten absolut auszahlt, denn sie gaben

den Stücken eine große Authentizität. Für Dirigent Thomas Dietrich war sein Einsatz schon fast Leistungssport, doch er machte den besonderen Rhythmus dieser Matinee auch körperlich fühlbar. Insgesamt überstieg der Zulauf des Konzerts die Erwartungen der Veranstalter bei weitem, die noch eine Vielzahl von Sitzgelegenheiten nachstellen mussten.



Mehr Bilder von der Matinee gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Rollendes Bus-Café

Singen (swb). »Leben ist mehr als ...?« Was würden Sie antworten? Über diese und viele andere Fragen, rund um den Glauben an Jesus Christus, die Bibel und vieles mehr, können Sie am 29. und 30. Mai bei Kaffee, Cappuccino, Latte Machiatto und weiterem im rollenden »Bus-Café« nachdenken und diskutieren. Der Bus wird gegenüber Karstadt vor der Commerzbank stehen und von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Veranstalter sind Christen aus verschiedenen Gemeinden von Singen und Umgebung.

Plätze frei bei Ferienangebot

Singen (swb). Beim Ferienangebot der Stadt in den Sommerferien sind noch Plätze frei. Von Sport- und Leichtathletikangeboten, Koch- und Bastelkursen, bis zu Tanz- und Trickfilmtagen und Zirkusworkshop ist noch vieles möglich. Anmeldungen online unter www.kinder-jugend-singen.de und nicht vergessen. Wer zuerst kommt, bekommt den Kurs.

Kies-Initiative am Hohentwiel-Tag

Singen (swb). Die Initiative »Nein zum Kiesabbau im Delenhau« will sich zum Hohentwieltag am 14. Juni um 11.30 Uhr treffen, um das Publikum auf die Problematik aufmerksam zu machen. Treffpunkt ist am Shuttle Bus für eine Wanderung auf dem Premiumwanderweg. Die Teilnehmer sollten in orangenen Warnwesten erscheinen. Infos: 07731-144 2021.

100% GRILLFACHGESCHÄFT

WWW.BBQHAUS.DE

★ GRILLAUSSTELLUNG XXL ★

20 MARKENHERSTELLER MIT ÜBER 400 GERÄTEN UND 2000 ZUBEHÖRARTIKEL



ANDERE SIND BILLIG – WIR SIND GÜNSTIG!



**SCHAFFHAUSER STRASSE 41
D-79798 JESTETTEN**

MO – FR 9.00 – 12.30 UHR und 14.30 – 18.30 Uhr, SA 9.00 – 16.00 UHR

BBQHAUS®

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischwurst im Ring oder geschnitten für Wurstsalat, auch mit Käse 100 g	0,80	Schweinehals saftig / am Stück oder in Scheiben / auch mariniert 100 g	0,85
Rohpolnische / Bergkraxler deftige Halbdauerware / Rohpolnische am Stück / Bergkraxler fein aufgeschnitten 100 g	1,10	Schweinekotelett mager oder durchwachsen / Sie haben die Wahl 100 g	0,78
Thüringer Rotwurst mit mageren Schinkenwürfeln und Majoran / im Natur- oder Kunstdarm 100 g	1,10	Maultaschen hausgemacht mit einer Füllung aus Spinat/Hack und feinem Kalbsbrät 100 g	0,95
Schweinebraten mild gegart aus der Schweinehülfe / auch mit Rosmarin und Kräutern 100 g	1,50	Brustkern das kernige Suppenfleisch 100 g	0,78

Handwerkstradition seit 1907

Karosserie & Lack
Tetzner
Steißlingen - 07738 5090
Wir legen Wert auf's Äußere.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

HEUTE:

TROJANER IM SINGENER WOCHENBLATT!

WWW.THEATERKONSTANZ.DE

TROJANER #5

EDITORIAL

ÜBER LEBENSKÜNSTLER IN MALAWI
WIE SICH DAS THEATER IM ARMUTEN LAND DER VIEL BEHAUPTET

Markenparfums

Duftkreationen in großer Auswahl, geöffnet am:

Donnerstag, 28. Mai 2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 29. Mai 2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 30. Mai 2015 von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 86
78239 Rielasingen-Worblingen

Mauch
grün erleben

HORTENSIE HEIRATET ROSE

Aktions-Prospekt heute in Ihrem Wochenblatt oder online unter www.mauch-garten.de

»Ich bin überwältigt«

Zum Abschied wurde Bürgermeister Helmut Groß zum Ehrenbürger von Tengen ernannt

Tengen (mu). Das Defilee wollte kein Ende nehmen: Gut 800 Tengener Bürger, Honoratioren aus Politik und Wirtschaft sowie langjährige Weggefährten ließen es sich am Freitagabend nicht nehmen, Bürgermeister Helmut Groß nach fast 42 Jahren im Amt Wertschätzung, Anerkennung und Respekt für sein Wirken in Tengen und in der Raumschaft zu bekunden. Als Krönung seines Schaffens wurde Helmut Groß von seinem Nachfolger Marian Schreier zum Ehrenbürger der Stadt Tengen ernannt. Groß in seiner Abschiedsrede: »Ich bin überwältigt.«

Marian Schreiber begrüßte die Gäste in der voll besetzten Randenhalle zu diesem »einmaligen Ereignis«, ehe Regierungsvizepräsident Klemens Ficht Grüße von Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer überbrachte und Groß für seine »großartige Leistung, die er in rekordverdächtigen 42 Dienstjahren erbracht hat« würdigte. »Für Sie war der Beruf Ihre Berufung und dabei stand immer der Mensch im Vordergrund«, lobte Ficht. Zu den zahlreichen Erfolgen seines langjährigen Schaffens zählte er unter anderem das Zusammenwachsen der neun Gemeinden zur Randenstadt nach der Verwaltungsreform auf, den Ausbau der Infrastruktur und des Straßennetzes, den



»My way«: Helmut Groß verabschiedet sich in den Ruhestand.

swb-Bild: mu

Aufbau des Tourismus mit dem Bau des Fünf-Sterne-Campingplatzes sowie Groß' größtes Hobby: »das Anzapfen der Fördertöpfe«. Für den Städtebau in Tengen und Blumenfeld flossen allein in den 80er Jahren rund 1,3 Millionen Euro an Zuschüssen. Und zum Ende seiner Amtszeit ermöglichte der Bürgermeister beachtliche Fördermittel aus dem Ausgleichsstock für den Ausbau der beiden Kitas in Watterdingen und Tengen. »Sie waren auch für das Regierungspräsidium ein wichtiger Ratgeber mit viel Fachkompetenz«, schloss Klemens Ficht. Landrat Frank Hämmerle verabschiedete das »Urgestein der

Kommunalpolitik« mit den Worten: »Eine Ära geht zu Ende.« Groß sei der Inbegriff der kommunalen Selbstverwaltung, der nicht nur den Schätzelemarkt zum drittgrößten Volksfest des Landes gemachte habe, sondern als Sahnehäubchen seiner Karriere auch das Prädikat »Luftkurort« für die Randenstadt erreichte. Steißlingens Bürgermeister Artur Ostermaier verabschiedete für den Gemeindetag und die Bürgermeisterkollegen einen »liebenswerten und langjährigen Kollegen und Freund, dessen Spuren noch lange zu sehen sein werden«. Helmut Groß habe nicht verwaltet sondern gestaltet, stets mit dem Blick

für das Machbare: »Du übergibst dein Lebenswerk, das deine Handschrift trägt«, schloss Ostermaier und kündigte die symbolträchtige Pflanzung der Bürgermeister-Eiche an, die besondere Großsche Merkmale haben soll: »starke Wurzeln, geradlinige Haupttriebe, kräftige Äste und auch einige knorrigere Stellen«. Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler bekundete seinen Respekt für den Zweckverband Wasserversorgung Hoher Randen bevor Alexander Stihl als Vertreter der Tengener Vereine Helmut Groß und seiner Frau Cäcilia eine lebenslange Ehrenkarte für freien Eintritt zu allen Vereinsveranstaltungen in Ten-

gen als Dank für die tatkräftige Förderung und Unterstützung in all den Jahren seines Wirkens überreichte. Hauptamtsleiter Joachim Baumert sprach für die Mitarbeiter der Verwaltung seinen Dank und die Anerkennung gegenüber dem langjährigen Rathauschef aus: »Erfolg ist ein Geschenk, eingepackt in harte Arbeit«, so Baumert und übergab Groß ein Buch mit den besten Wünschen seiner Mitarbeiter. Die drei Bürgermeister-Stellvertreter Gertrud Homburger, Thomas Wezstein und Michael Grambau plauderten in ihrer Abschiedssitzung aus dem Nähkästchen des Gemeinderats und ließen als Überraschung Heinz Gebauer den goldenen Fahrchip für weitere Runden durch den Vergnügungspark am Schätzelemarkt überreichen. Die »Blechbläser« unter Leitung von David Krause leiteten dann mit »My way« zum Finale der Feier über, als Marian Schreier seinen Vorgänger zum Ehrenbürger der Stadt Tengen ernannte und das Publikum mit stehendem Applaus seine Wertschätzung gegenüber Helmut Groß bekundete. Mehr Fotos über die Verabschiedung von Helmut Groß unter bilder.wochenblatt.net.



► ERFAHREN

Matthias Barta (41), diplomierter Sparkassenbetriebswirt, ist neuer Vertriebsdirektor für das Firmenkundengeschäft der Sparkasse Engen-Gottmadingen. Gleichzeitig wurde Matthias Barta vom Verwaltungsrat zum stellvertretenden Vorstandsmitglied gewählt. Ausgestattet mit umfangreichen Kompetenzen, ist er qualifizierter Ansprechpartner in allen Finanzangelegenheiten und innovativen Finanzprodukten. Matthias Barta hat eine langjährige Berufserfahrung im irmenkundengeschäft und ist ausgewiesener Fachmann im Finanzgeschäft. Nach mehrjährigen Leitungsfunktionen im Firmenkundengeschäft in diversen Kreditinstituten war Matthias Barta zuletzt Abteilungsleiter Firmenkundenbetreuung der Sparkasse Schönaud-Todtnau mit umfassender Vertriebsverantwortung. Rechts Vorstandsvorsitzender Jürgen Stille und links Vorstand Werner Schwacha.

swb-Bild: Sparkasse

Kirchturm ohne Spitze

Spektakuläre Aktion bei der Sanierung der Hilzinger Barockkirche

Hilzingen (mu). Die acht Meter hohe Zwiebel des Hilzinger Wahrzeichens, der St.-Peter-und-Paul-Kirche, wird als erstes abheben. Ein 120-Tonnen-Kran kommt am Donnerstag, 28. Mai, morgens um 9 Uhr zum Einsatz und hievt den obersten Teil des Kirchturms der Barockkirche auf ein Podest im Schulhof. Dort wird er ebenso wie die zwei weiteren Teile der Kirchturmspitze, die Laterne und das Deckengebälk, von Fachkräften gründlich restauriert und soll am 29. Juni wieder auf den Turm aufgesetzt werden. Der spektakulären Aktion, die im Rahmen der Generalsanierung des barocken Schmuckstückes durchgeführt wird, gingen lange und kontrovers geführte Diskussionen zwischen dem Architekten Andreas Wieser, dem Landesdenkmalamt und dem Erzbischöflichen Ordinariat voraus. Die Turmspitze der über 250 Jahre alten Kirche ist durch Re-



Der Hilzinger Barockkirche wird ab Donnerstag die Turmspitze fehlen.

swb-Bild: mu

ten wesentlich schwieriger und auch teurer. »Die Sanierung am Boden kostet rund 165.000 Euro«, so Wieser, »auf der schwer zugänglichen Turmspitze wäre sie 30.000 Euro teurer.« Bereits am Mittwochabend wird der Kran neben der Kirche in Position gebracht. Am Donnerstagmorgen geht es dann los: Rund zehn Handwerker, Statiker und Architekt Wieser werden die Aktion beglei-

ten. Der Bauförderverein wird natürlich auch vor Ort sein, um Schaulustige über den Baufortschritt zu informieren und selbst das Fernsehen hat sich angesagt. Wenn alle drei Teile sicher auf dem Boden gelandet sind, werden die Schäden an den Holzbalken mit Bohrmessungen untersucht. Erst dann kann beurteilt werden, wie umfangreich die Arbeiten für den Zimmermann und Restaurator Massler aus Öhningen sind. Für die Blechenerarbeiten ist die Firma Schäuble aus Radolfzell zuständig. Gleichzeitig muss die

offene Turmspitze mit einem Schutzdach provisorisch abgedeckt und geschützt werden. Neben den Holz- und Blechenerarbeiten werden die beiden kleinen Glocken gereinigt und ein Glockenstuhl angefertigt. Dort finden auch die zwei neuen Glocken Platz, die am Patrozinium, Sonntag, 28. Juni, feierlich geweiht werden. Tags drauf, am 29. Juni, soll der Glockenstuhl samt Glocken hinter das Zifferblatt der Kirchturmuhr gesetzt werden, wo sie gemeinsam mit den anderen Glocken ein harmonisches Gesamtgeläut bilden. Der Rest der Kirchturmspitze soll folgen. Seit Frühjahr vergangenen Jahres laufen die aufwändigen Arbeiten an der Barockkirche bereits. Die Außenrenovation ist mit der Turmsanierung dann so gut wie abgeschlossen. Derzeit wird der Innenraum saniert und gesäubert. »Mit den Kosten liegen wird momentan sogar unter den kalkulierten 4,1 Millionen Euro«, weiß Andreas Wieser. Für die Eröffnung des Hilzinger Schmuckstückes will er nur ungern Prognosen abgeben: »Ich hoffe, dass wir im Frühjahr 2016 fertig sind.« Über die spektakuläre Aktion lesen Sie aktuell im Internet unter www.wochenblatt.net/ heute und in der nächsten Ausgabe des WOCHENBLATTS.



Die Wetterschutzhütte »Ramsener Blick« ist in die Jahre gekommen und wird saniert. An den Renovierungsarbeiten beteiligen sich Fachleute, der Bauhof und freiwillige Helfer.

swb-Bild: hz

Neues Outfit

»Ramsener Blick« wird saniert

Gailingen (hz). Die Wetterschutzhütte »Ramsener Blick« ist in die Jahre gekommen und besonders die Holzschindeleindeckung befindet sich in einem desolaten Zustand. Durch den umliegenden Wald, wenig Sonneneinstrahlung und hohe Feuchtigkeit weist das Dach erhebliche Schäden auf und ist nicht mehr dicht. Für die Sanierungsmaßnahmen sind im laufenden Haushalt 14.000 Euro eingeplant. Nach einer Schätzung beträgt der Materialaufwand etwa 9.000 Euro. Die Sanierungsarbeiten werden durch den Bauhof und mit Hilfe zahlreicher freiwilliger Helfer ausgeführt. Für den Differenzbetrag in Höhe von 6.000 Euro werden für die Verlegearbeiten auf dem Dach Facharbeiter mit einbezogen. Das Gemeinschaftsprojekt Fachleute, Bauhof und freiwillige Helfer

wird in den letzten beiden Augustwochen oder im September realisiert. Der »Ramsener Blick« liegt 585 m über dem Meeresspiegel und bietet Wanderern ein fantastisches Panorama. Konzipiert wurde die Wetterschutzhütte von Ernst Ege. Er war von 1971 bis 1986 Bürgermeister der Hochrheingemeinde. Der Holzbau und der Grillplatz auf der Gemarkung Gailingen wurde durch eine grenzüberschreitende Aktion mit der Nachbargemeinde Ramsen errichtet. Noch heute erinnert sich Bürgermeister Heinz Brennenstuhl an das Einweihungsfest. Er sagte: »Als junger Bürgermeister gehörte die Übergabe der Wetterschutzhütte damals zu meinen ersten offiziellen Amtshandlungen.« Die Hütte wurde mit dem Reinerlös vom Gailingen Dorffest in 1985 finanziert.





Vor dem Karlsruher Schloss spielte der Musikverein Mühlhausen.

swb-Bild: pr

Die ganze Vielfalt der Blasmusik

Mühlhausener Musiker spielten in Karlsruhe

Mühlhausen (swb). Blasmusik pur versprach das Programm des in Karlsruhe stattfindenden Musikfestes Baden-Württemberg, an dem auch der Musikverein Mühlhausen teilnahm. Hochkarätige Galakonzerte, Wettbewerbe, Wertungsspiele, unzählige Konzerte und Shows umfasste das Fest, das vom Bund Deutscher Blasmusikverbände veranstaltet wurde. Und all das fand nur wenige Schritte voneinander entfernt vor dem Karlsruher Schloss, auf dem Festplatz, im Stadtgarten, auf

dem Friedrichsplatz und in den prachtvollen Sälen der Stadthalle statt. Insgesamt drei Tage lang erklangen in der Stadt Karlsruhe – zum Auftakt ihres 300. Geburtstages – jazzige, traditionelle, rockige, konzertante, poppige und symphonische Töne. Mit dem Musikverein Mühlhausen nahmen mehr als 200 Orchester und Ensembles an dem Fest teil. Beste Unterhaltung bot Dirigent Heiko Post beim einstündigen Konzert des Vereins vor der tollen Kulisse des Schlosses. Im

Anschluss an den eigenen Auftritt nutzten die Mühlhäuser die Gelegenheit, den Vorträgen anderer Blasorchester bei einer Vielzahl von Wettbewerben, darunter dem Landesentscheid für den Deutschen Orchesterwettbewerb, sowie Wertungsspielen und weiteren Platzkonzerten zu lauschen. Unter dem Titel »Blasmusik grenzenlos« fand dann auch am Sonntag der Gesamtchor mit 10.000 Musikern auf dem Schlossplatz statt. Mit dem Marsch »Ohne Grenzen« sowie dem Stück »We will rock you« wollten die Musiker die große Bandbreite der Blasmusik verdeutlichen. Großen Anklang fanden zudem die rund 50 Alphornbläser. Beim abschließenden Festzug durch Karlsruhe kamen bei strahlendem Sonnenschein und vielen Zuschauern die Musiker noch einmal so richtig ins Schwitzen.

Gut bestückte Tafelläden

Hegau/Engen (swb). Der Engener Rotary Club A81 Bodensee-Engen übergab eine umfangreiche Sachspende an den Engener Tafelladen. Die stellvertretende Ladenleiterin Gisela Dekarz nahm die bereitgestellten Waren mit Freude aus den Händen von Präsident Detlef Lohmann entgegen. Nach einem Vortrag von Renate Ibbeken, der Leiterin des Stockacher Tafelladens, hatten die Mitglieder des Rotary Clubs A81 spontan zu einer Spendensammlung für beide Tafelläden aufgerufen, so dass nun beide Läden gut bestückt werden können. Der Engener Tafelladen möchte Menschen in Armut helfen. Er bietet Menschen mit wenig Geld günstig einwandfreie Lebensmittel an. Einzelhändler und Firmen spenden diese Lebensmittel. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Möglichkeit der Caritas-Sozialberatung.



Die stellvertretende Leiterin Gisela Dekarz nahm in Engen die Waren mit Freude von Präsident Detlef Lohmann entgegen.

swb-Bild: Rotary Club A81 Bodensee-Engen



Die stolzen Gewinner des Anselfinger Grümpeltturniers.

Fairness und Spaß

Multikulturelles Grümpeltturnier

Anselfingen (swb). Elf Teams spielten beim 14. Tischtennis Grümpeltturnier des TTV Anselfingen um Sieg und Pokale. Neben einigen Urgesteinen waren auch wieder neue Gesichter zu begrüßen. Durch das Engagement von Ajmal Fahrman, welcher in Engen als Ansprechpartner für die hier aufgenommenen Flüchtlinge fungiert, meldeten sich auch drei Mannschaften, die zum Teil aus Flüchtlingen bestanden an. Die Gruppenphase des Turniers überstanden die Teams »Pristina Boys«, »Zimmermänner«, »Poli Singen« und »Sieger mit Durst« nicht. In fairen und spannenden Endspielen ermittelten sich so die Gewinner des Turniers. Den 6. Platz sicherte

sich das Team »S-United«. Knapp davor landete das jüngste Team »Kabeljau Gang« und den vierten Platz sicherten sich »Pif-Paf-Poltrie«. Der erste Podiumsplatz und somit die Bronzemedaille ging an das Team 2.640.000 Hännädäppl. Den zweiten Platz sicherten sich »Multikulti«. Gewinner des diesjährigen Turniers wurden die »Schwartlappen« mit Lukas Lorenz und Timo und Marco Scheu. Der Fairnesspokal ging an die Zimmermänner Anselfingen und das der Feuerwehr Anselfingen. Die Siegerehrung übernahm der erste Vorsitzende Wilhelm Gnädinger gemeinsam mit der Turnierleitung Alexander Weissenrieder und Andreas Müller.

KURZ & BÜNDIG!

Die Schlatter Schüler Jahrgang 1950/51 treffen sich am 30.5. um 13.30 Uhr am Schulhaus in Schlatt zu einer Orchideenwanderung mit Einkehr.
Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.5.2015:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 9.30 Uhr Einladung zum Gottesdienst in Gottmadingen.
»Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.30 Uhr Einladung zum Gottesdienst in Gottmadingen.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.5.2015:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:

»Engen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Anselfingen«: kein Gottesdienst.
»Bargen«: kein Gottesdienst.
»Biesendorf«: kein Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.
»Neuhausen«: kein Gottesdienst.
»Stetten«: kein Gottesdienst.
»Welschingen«: kein Gottesdienst.
»Zimmerholz«: kein Gottesdienst.
»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
TENGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424
HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
30./31.05.2015:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

VEREINSNACHRICHTEN!

SCHLATT U. KR.

DRK

Ein Blutspendetermin des örtlichen DRK findet am Di., 2.6., von 14-19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle in Schlatt u.Kr. statt.

SINGEN

DRK

Eine Blutspendeaktion führt der DRK-Ortsverein Singen am

Di., 2.6., von 14-19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle in Schlatt u.Kr. durch.

TENGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Von Lausheim an den »Wutachflüh-Blick« und zurück führt die Wanderung des Schwarzwaldvereins Tengen am So., 7.6.; Treffpunkt: 13.30 Uhr an der Randenhalle; Führung: Willi Keller.

WOCHENBLATT



Flexible mobile Rentner für **WOCHENBLATT-Zustellung** am Mittwoch gesucht!
Tel. 0 77 31 / 88 00-44

AUFGEPASST!

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber! Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***



Die Goldkehlchen im Kinderhaus freuen sich mit ihren Erzieherinnen, Leiter Sascha Speck, Ulrike Brachat und Ralf Baumert (hinten rechts) über die Auszeichnung »Die Carusos«.

swb-Bild: rab

Musik wird großgeschrieben

Rielasingen-Worblingen (rab). »Die Spatzengruppe pfeifts vom Dach, die Frösche quaken in dem Bach... Kinderhaus Rosenegg, bist für uns der schönste Fleck!« Inbrünstig und mit leuchtenden Augen sangen die Kinder im Kinderhaus Rosenegg »ihr« neues Lied lauthals mit. Wer das hörte, dem wurde schnell klar: Hier wird Musik gelebt und geliebt! Und genau deshalb kann sich die Einrichtung über eine besondere Auszeichnung freuen: »Die Carusos« des deutschen Chorverbandes. In einer feierlichen Stunde überreichte Ulrike Brachat, Leiterin der Jugendmusikschule westlicher Hegau, die Zertifizierung dem Leiter des Hauses, Sascha Speck. Brachat war es auch, die das Lied eigens für die Kinder im Haus Rosenegg und ihre Erzieherinnen schrieb – quasi als besonderes Geschenk für die erhaltene Auszeichnung. Damit jeder sehen kann, dass Musik in der Einrichtung großgeschrieben wird, erhielt das Haus eine Plakette, auf der viele singende Vögel, die »Carusos«, zu sehen sind. Zudem erhielten die Kinder eine liebevoll aus Papier gestaltete Medaille. Die Auszeichnung »Die Carusos« wird

an Einrichtungen verliehen, in denen das Singen einen besonders hohen Stellenwert hat. Im Kinderhaus Rosenegg wird das Singen täglich in den Alltag integriert, zudem wird dem Nachwuchs eine vielfältige Liedauswahl angeboten. »Das ist ein Kinderhaus, in dem vom Scheitel bis zur Sohle einfach alles stimmt«, lobte Brachat. »Das gemeinsame Musizieren öffnet Herzen«, verdeutlichte Speck. In seiner Ansprache hob er besonders den Einsatz aller Mitarbeiter hervor. »In diesem Sinne bedankte er sich auch bei Brachat, die »den Stein für die Auszeichnung erst ins Rollen brachte« – wofür sie ein selbst gedichtetes Ständchen aller Erzieherinnen erhielt. Auch Bürgermeister Ralf Baumert lobte das hohe Engagement aller Beteiligten. »Musik ist wichtig, macht den Kopf frei und ist pädagogisch wertvoll«, verdeutlichte er. Eine besonders schöne Nachricht gab es zum Schluss auch noch: Zukünftig wird die Musikschule direkt in den Räumen des Kinderhauses eine musikalische Früherziehung anbieten. Denn wo die Spatzen derart um die Wette pfeifen, kann es gar nicht genug Musik geben.

Ein Klavier mehr Thüga unterstützt Förderverein

Hilzingen/Worblingen (of). Auf den Energieversorger Thüga Energie ist auch für die Musik Verlass. Der Förderverein der Jugendmusikschule westlicher Hegau unter der neuen Leitung von Sabine Weber kann sich über eine wichtige Spende freuen, die den Kauf eines neuen Klaviers ermöglichte, welches nun in den neuen Proberäumen der Musikschule an der Worblinger Hardberghalle zum Einsatz kommt. Vertriebsleiter Karl Mohr war persönlich zur Jugendmusikschule gekommen, um die Spende symbolisch an Sabine Weber im Beisein des Vorsitzenden der Jugendmusikschule, Franz Moser, und an die Leiterin der Musikschule, Ulrike Brachat zu übergeben. »Unsere Jugendmusikschule ist durch ihre dezentrale Struktur mit vielen auf die Gemeinden Hilzingen, Gottma-



Sabine Weber, Franz Moser, Ulrike Brachat und Karl Mohr bei der Spendenübergabe in den Räumen der Musikschule in Hilzingen inmitten einer Gesangssklasse.

swb-Bild: of

dingen, Gailingen und Rielasingen-Worblingen verteilten Unterrichtsräumen in besonderer Weise gefordert«, sagte Franz Moser. Es sei deshalb ein großer Wunsch gewesen, auch in Worblingen ein Klavier für den Unterricht wie für Gesangsstunden zur Verfügung zu haben. Dank der tatkräftigen

BeatPack feiern 50 Jahre Beatles

Rielasingen-Worblingen (swb). Über 50 Jahre Beatles gibt es zu feiern. »BeatPack« bringt deshalb am Samstag, 30. Mai ab 21 Uhr die wilden 60er auf die Bühne des »Le Ricard« in Rielasingen zurück. Das Programm von BeatPack umfasst die großen Hits der FabFour aus Liverpool, gespickt mit interessanten Details darüber. Von »A Hard Days Night« bis »Come Together«, von »And I Love Her« bis »Hey Jude« – Songs zum »Rocken« und mitsingen. Mehr Infos unter www.beat-pack.de.



»BeatPack« machen 50 Jahre Beatles hörbar.

swb-Bild: Veranstalter

Manege frei für Zirkus »Ariwo«

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Samstag, 20. Juni veranstaltet der Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worblingen um 17 Uhr in der Hardberghalle Worblingen eine Zirkus-Kooperationsveranstaltung. Es wirken mit das Kinderhaus St. Raphael Rielasingen, Kinderhaus Fröbel Arlen, Kindergarten St. Nikolaus Singen, die AG's der Hardberg- und Hebelschule, die Zirkus AG der Hardbergschule sowie das Schüler- und Jugendorchester des Akkordeon-Spielrings. Staunen und freuen können sich die Zuschauer am Auftritt der wilden Tiere, geheimnisvollen Zauberern, geschickten Jongleuren und Akrobaten, schnellen Pferden und lustigen Clowns. Der Eintritt ist frei.

Jugend wird gehört

Minikonferenz im neuen Jugendtreff Engen



Minikonferenz im Jugendtreff Hexenwegle, re. Anja Kurz, Kreisjugendring.

swb-Bild: ha

Engen (ha). »Was mich bewegt, ist nachts gut und sicher nach Hause zu kommen«, formuliert Lukas Leiber in einer Videobotschaft seine Forderung. Es ist wirklich eine tolle Chance, welche die Jugendlichen erhalten: sie können bei einer landkreisweiten Jugendkonferenz unter dem Motto »Was uns bewegt – Jugendliche und Landespolitiker im Gespräch« Forderungen und Wünsche formulieren und sich somit auch auf politischer Ebene Gehör verschaffen. Um die Jugendlichen auf dieses Ereignis vorzubereiten, fand am Donnerstagabend auf Betreiben des Jugendgemeinderats Engen in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege im neuen Jugendtreff Hexenwegle in Engen eine »Minikonferenz« statt. Anja Kurz, Bildungsreferentin des Kreisjugendrings, erklärte den Jugendlichen: »Wir haben für Euch heute die Themen Mobilität, Asylpolitik und Bildung ausgewählt. Ein vorliegendes Menü mit gezielten Fragen liegt als Unterstützung parat«. So

konnten die Jugendlichen in kleinen Gesprächsrunden Forderungen formulieren, die jeweils von den anderen Arbeitsgruppen durch Ideen und Wünsche ergänzt wurden. Zum Schluss formulierte jede Gruppe oder deren Vertreter vor laufender Kamera ihre zentrale Forderung. Die gewählten jugendlichen Delegierten werden dann bei der landkreisweiten Jugendkonferenz am Freitag, 19. Juni ab 16 Uhr im Jugendtreff »Bömmle« in Mühlhausen-

Ehingen vertreten sein. »Ihr seid aber alle willkommen«, betonte die Bildungsreferentin lächelnd mit Blick auf die Anwesenden. Im Landkreis Konstanz wird das Projekt durch den Kreisjugendring Konstanz in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Konstanz durchgeführt. Bei der Konferenz werden sowohl Landespolitiker als auch politisch verantwortliche aus der Region anwesend sein, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

150 Jahre »Sek und Real«

Thayngen (of). Am kommenden Samstag, 30. Mai, findet das Jubiläumsfest 150 Jahre Sekundar- und Realschule Thayngen statt. Und das soll ganz groß gefeiert werden, ist die Schule doch auch heute noch ein wichtiger Faktor der Infrastruktur in der wachsenden Gemeinde. Der öffentliche Festakt für die gesamte Bevölkerung wird um 10.30 Uhr im Reckensaal mit vielen Rednern eröffnet, die dem Schulstandort gratulieren wollen. Ab 11.45 Uhr wird mit dem Apéro auch die Festwirtschaft eröffnet. Ab 13 folgt ein spannendes Programm mit Filmvorführungen, die auch Dokumente aus der Anfangszeit um 18.30 Uhr zeigen. Zudem gibt es Hip-Hop-Shows der Schüler selbst, eine Fotoausstellung ist im Reckensaal zu sehen, die Schule stellt sich mit vielen Aktionen im Gebäude selbst vor. Mit dem Jubiläum ist auch ein Treffen ehemaliger Schüler am Abend verbunden, allerdings wurde hierzu speziell eingeladen.

Superdribbler gesucht

Mühlhausen-Ehingen (swb). Im Rahmen des Jugendfußballturniers, des »Mägdeberg-Cups 2015«, das am 20. und 21. Juni stattfindet, veranstaltet der Sportverein Mühlhausen eine Superdribbler Meisterschaft im Kiesgrüble-Stadion. Anmeldungen und weitere Infos für die Superdribbler Meisterschaft und auch für interessierte Teilnehmer für das Jugendturnier (von G- bis C-Junioren), nimmt Andreas Sproll unter der E-Mail Adresse: adtp-sproll@t-online.de entgegen.



Sie sollen wachsen und gedeihen, die frisch gepflanzten Bäume auf dem Areal der Christlichen Schule im Hegau in Hilzingen.

Bäume für Pioniere Ehemalige Schüler setzen Denkmäler

Hilzingen (swb). Bäume, Bäume und nochmals Bäume: Kürzlich herrschte forstliche Atmosphäre auf dem Gelände der Christlichen Schule im Hegau. Insgesamt 21 grüne Riesen lagen auf dem Areal und warteten darauf, an ihrem neuen Standort eingepflanzt zu werden. Zum Spaten griffen dabei die Mitglieder der Gründerklasse der Christlichen Schule im Hegau sowie deren Eltern, die die Pflanzen auch gespendet haben. Nachdem Michael Grimm von Grimm-Garten und Schulleiterin Siglinde Unger den Standort der einzelnen Bäume auf dem Schulgelände bestimmt hatten, wurden die Bäume mit den Namen der Schüler der Gründerklasse beschriftet. Allen Beteiligten machte es großen Spaß, den ehemaligen Schülern daraufhin beim Pflanzen zuzusehen. Die Schüler der Gründerklasse gelten als die Pioniere in der Christlichen Schule. Inzwischen haben viele von ihnen ihr Abi-

tur erfolgreich bestanden und sogar schon eine Ausbildung absolviert. Simon Wenger geht beispielsweise mit der Entsorgungorganisation »Weltwärts« für ein Jahr nach dem Abitur nach Westafrika/Ghana, um bei einem Entwicklungshilfeprojekt mitzuarbeiten. Und Moritz Jörg beginnt seine Ausbildung als Erzieher und wird seine Praktikumstage in der KiTa der Christlichen Schule im Hegau verbringen. Stolz auf die Weiterentwicklung Ihrer Schule sind jedoch nicht nur die Schüler, sondern auch die Schulleitung, vertreten durch Johanna Schorre und Siglinde Unger. Beide Lehrerinnen sind beeindruckt, welche Wege die Schüler nach Ihrem Abschluss an der Christlichen Schule mit großem Erfolg gehen. Für das neue Schuljahr sind im neuen Schulgebäude noch Schulplätze frei. Wer Interesse hat, kann sich im Internet unter www.cs-bodensee.de oder telefonisch unter 07731/187180 informieren.